

nicht verwirklichen, da die Gutsherren widerstrebten. Zu ihrer Zeit entwickelte sich an der Küste des Schwarzen Meeres an der Stelle eines tatarischen Dorfes eine Stadt, die von der Zarin den Namen Odessa erhielt und jetzt der Hauptausfuhrplatz des Reiches ist.

Von schlechtem Einflusse war die große Macht, die sie ihren Günstlingen einräumte. Zuerst stand Orlow in ihrer Gunst, dann Potemkin, der es vom Gardewachtmeister zum Kriegsminister brachte. Er war ebenso ehrgeizig und herrschsüchtig wie geldgierig, hatte großen Einfluß auf die Politik und verschwendete ungeheure Summen, häufte aber trotzdem große Reichtümer an.

2. Die erste Teilung Polens und die Türkenkriege.

In der äußeren Politik verfolgte Katharina den Plan, Rußland auf Kosten Polens und der Türkei zu vergrößern.

Sie brachte es dahin, daß nach dem Tode Augusts III. im Jahre 1763 ihr Günstling Stanislaus Poniatowski zum König von Polen gewählt wurde, der fast nur ein russischer Statthalter zu sein schien. In Polen bestand ein scharfer Gegensatz zwischen den Katholiken und den Dissidenten (Andersgläubigen), den Protestanten und den Anhängern der griechisch-orientalischen Kirche, die von allen bürgerlichen Rechten ausgeschlossen waren. Von Rußland ermuntert, verlangten die Dissidenten Gleichberechtigung mit den Katholiken und der Reichstag mußte aus Furcht vor den russischen Truppen, die schon im Lande standen, 1767 das Gesetz beschließen, das den Dissidenten freie Religionsübung und Zutritt zu den Ämtern zusicherte. Dieser Zwang führte zur Entstehung einer nationalen Partei, welche die russische Übermacht bekämpfen und das Duldungsgesetz wieder beseitigen wollte. Darüber entstand ein Bürgerkrieg, der die Kaiserin veranlaßte, immer mehr Truppen nach Polen zu schicken.

Polen fand nur einen Bundesgenossen, den Sultan, der die Ausbreitung der russischen Macht verhindern wollte und Rußland den Krieg erklärte. Die russische Flotte, auf der englische und holländische Seeoffiziere befehligten, segelte durch die Straße von Gibraltar nach dem Ägäischen Meere und vernichtete 1770 die türkische Flotte in der Bai von Tschesme in Kleinasien (gegenüber von Chios). Russische Agenten reizten die Griechen auf der Halbinsel Morea und auf den Inseln zum Aufstande gegen die Osmanen, so daß es zu schrecklichen Kämpfen kam. Die Russen eroberten die schöne und fruchtbare Halbinsel Krim, deren Bewohner Tataren waren und von einem Khan beherrscht wurden.

Inzwischen einigte sich Katharina mit Friedrich von Preußen über eine Teilung Polens; um Rußland und Preußen nicht übermächtig werden zu lassen, mußte sich Maria Theresia entschließen, auch einen Teil Polens in Besitz zu nehmen. In der ersten Teilung Polens (1772) erhielt Österreich ungefähr das heutige Galizien (ohne Krakau) und die Zips, die im Jahre 1412 von Kaiser Siegmund an Polen verpfändet worden war und jetzt wieder mit Ungarn vereinigt wurde. Preußen bekam das heutige Westpreußen, Rußland die östlichen polnischen Gebiete. Der König und der Reichstag mußten die Teilung genehmigen.

Der Krieg zwischen Rußland und der Türkei wurde erst 1774 beendet. Rußland gewann einige Städte, und die freie Schifffahrt im Schwarzen und Ägä-

1772.